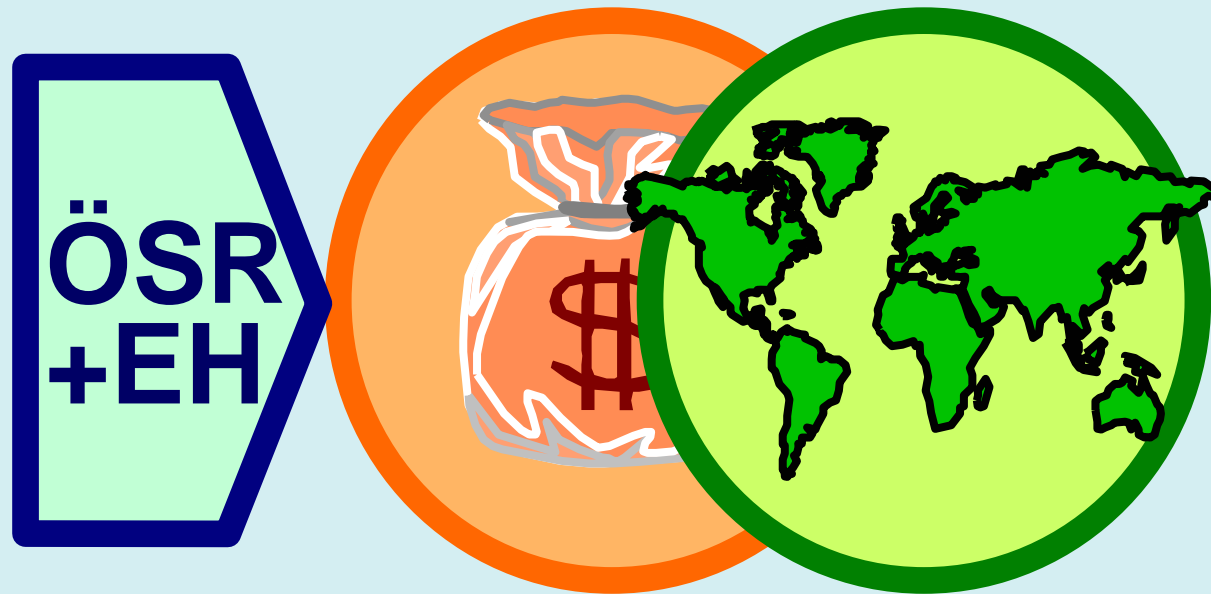
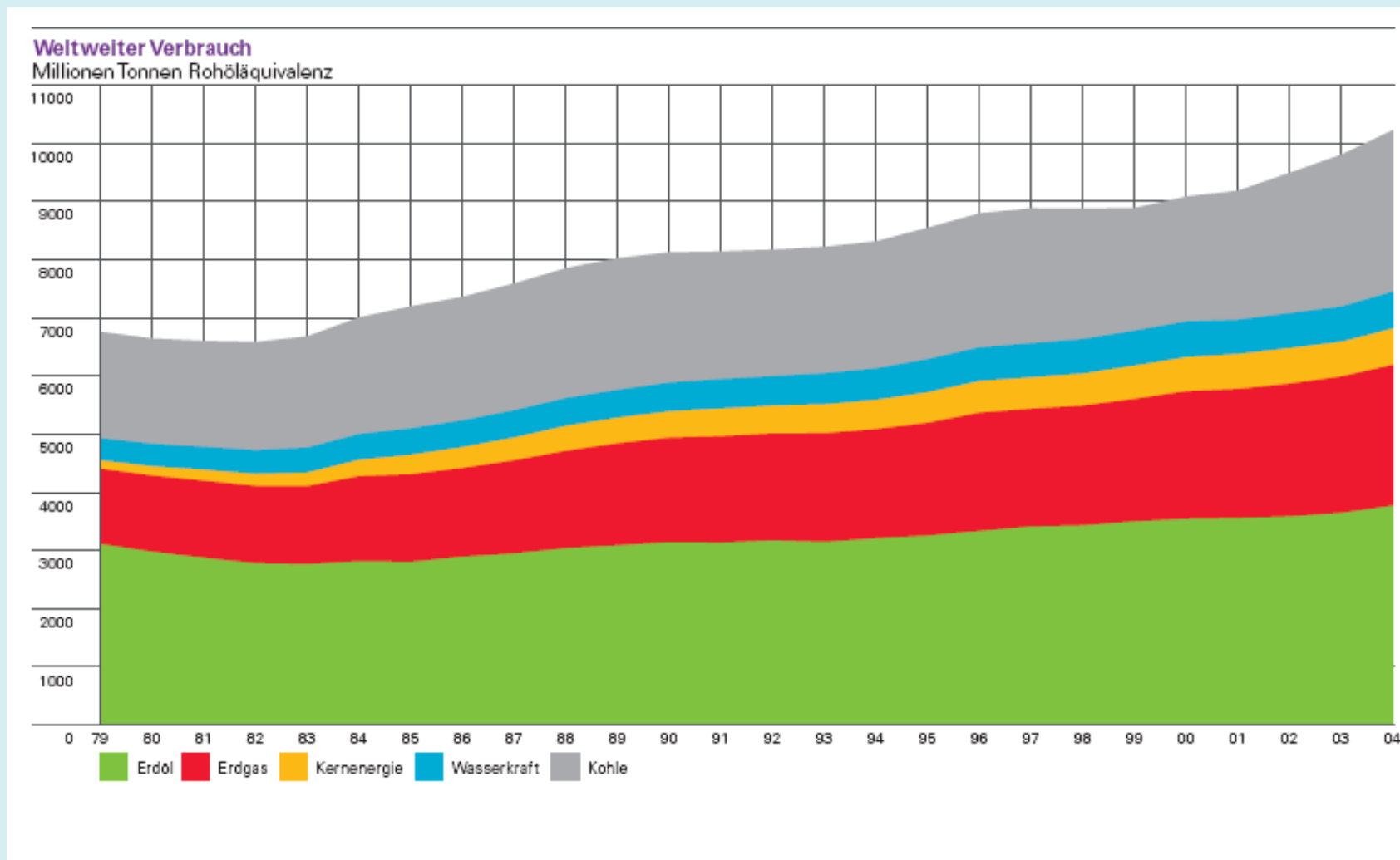


Unterrichtsmaterialien – Marktwirtschaftliche Instrumente in der Umweltpolitik



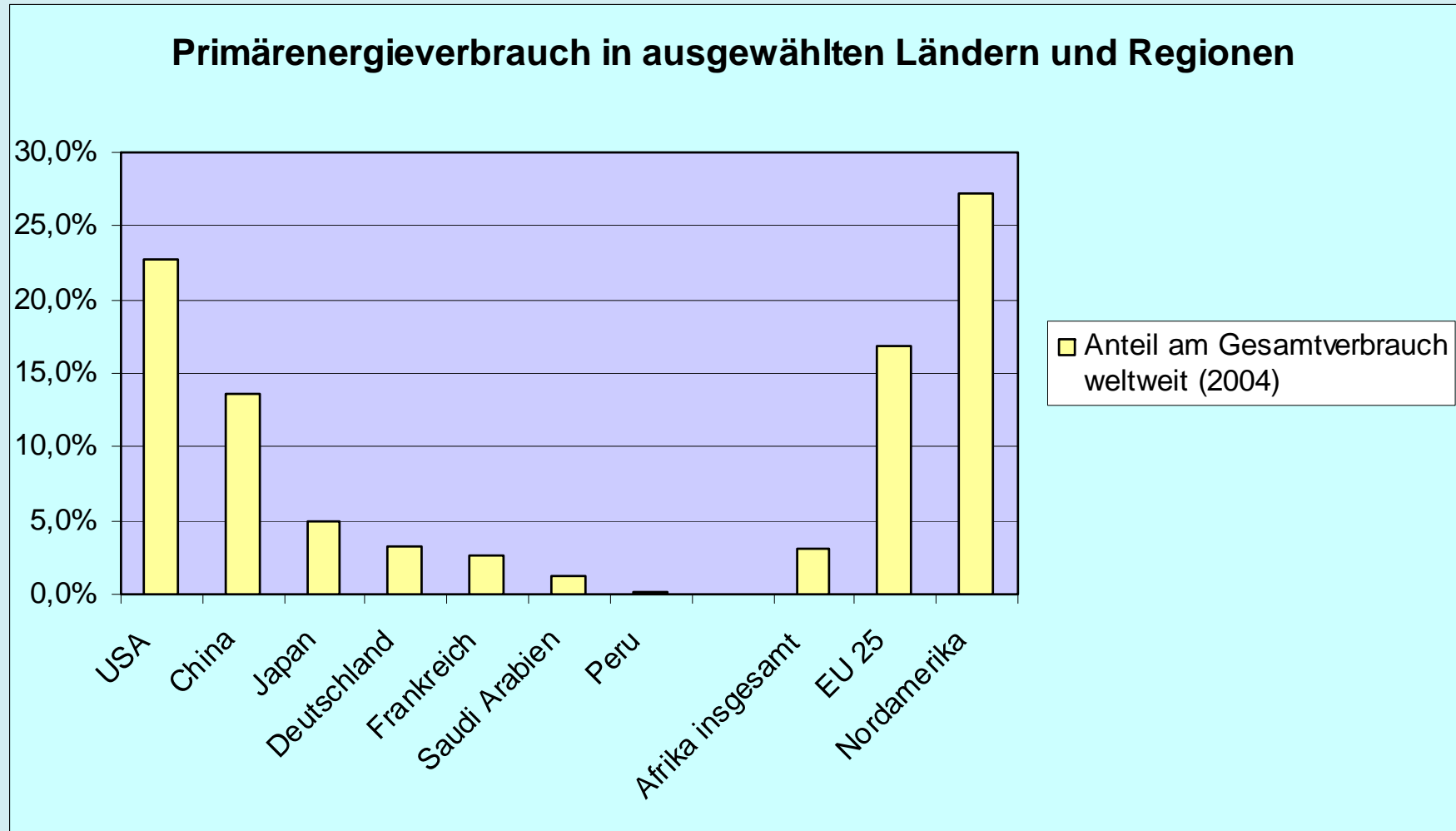
Förderverein Ökologische Steuerreform
– Green Budget Germany

Der Energieverbrauch steigt weltweit -



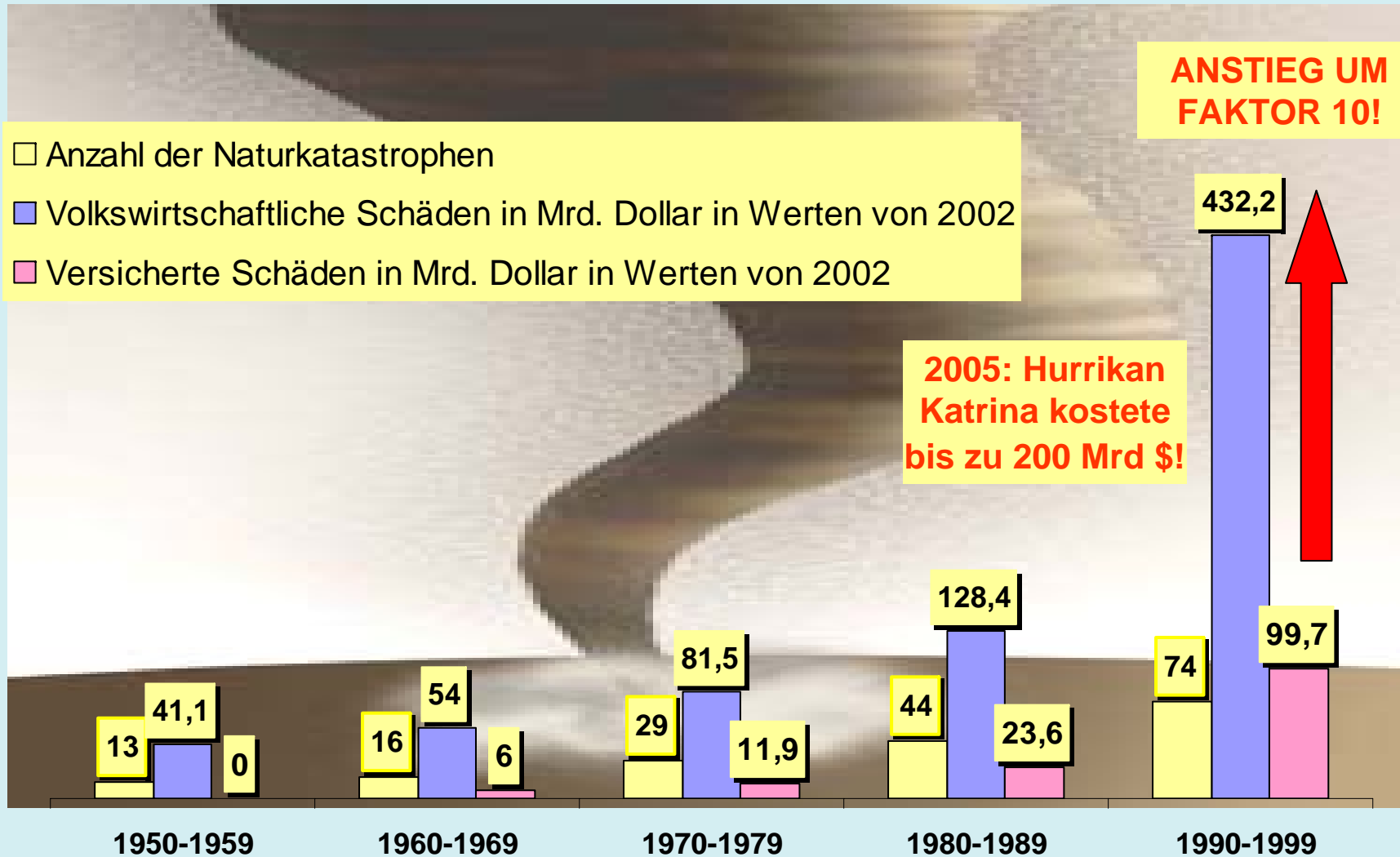
Quelle: BP Weltenergiestatistik, Juni 2005

- aber der Anteil ist durchaus verschieden



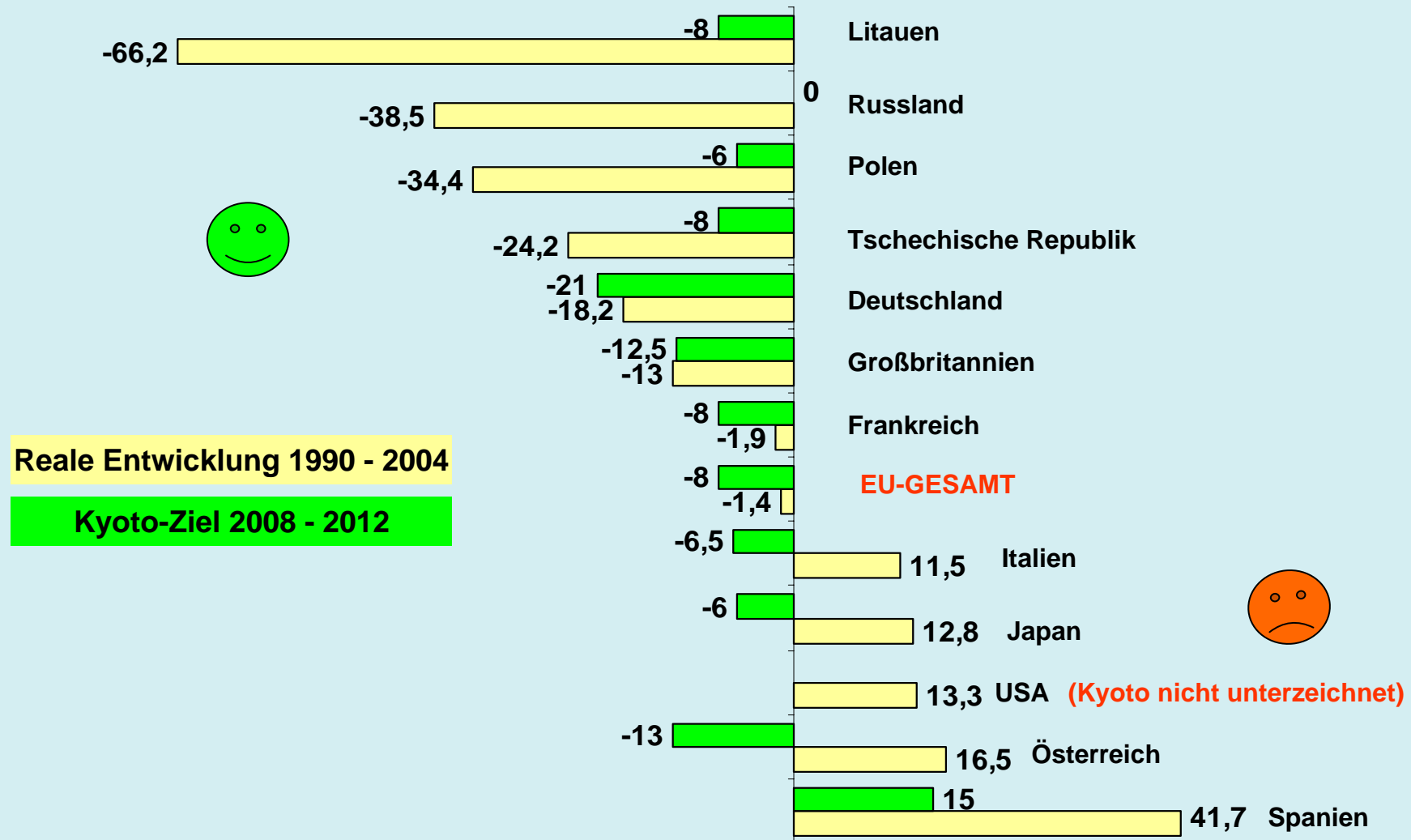
Quelle: BP Weltenergiestatistik, Juni 2005

Schäden durch klimabedingte Wetterereignisse



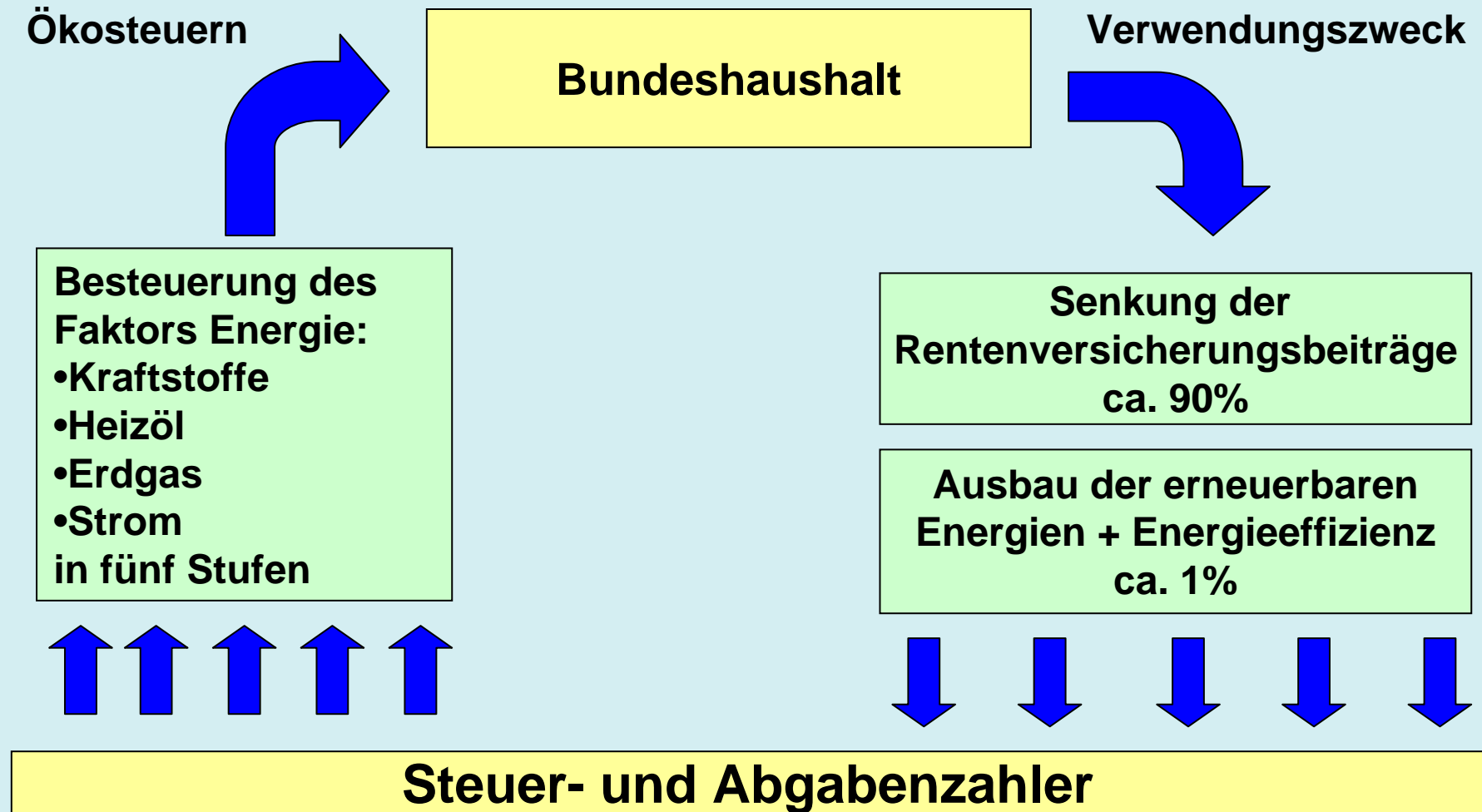
Quelle: Münchener Rück.

Vereinbarte und reale Reduktion von Klimagasen (Basis 1990)



Quelle: Europäische Kommission

Einführung der Ökologischen Steuerreform



Erste Erfolge der Ökologischen Steuerreform



Quelle: FÖS-Analyse

BEISPIEL HÖHERE MINERALÖLSTEUER

Eine „Verteuerung durch Besteuerung“ kann die vielfältigsten Anstöße auslösen

Mobilität insgesamt

- Vermeidung entbehrlicher Fahrten/Wege
- Individualverkehr nur wo Flexibilität, Komfort oder Fahrfreude tatsächlich Gewinn bringen

Lebensstil

- Intelligenterere Siedlungsstrukturen
- Telearbeit....
- Viertagewoche....

Verkehrsleittechnik

- Telematik
- Intelligente Verkehrslenkung
- Geringere Verkehrsdichte, weniger Staus!

Öffentliche Verkehrsmittel

- Höhere Attraktivität durch höhere Nachfrage (!)
- Bessere Vernetzung/ mehr Angebote
- Weniger Defizite/ Subventionsbedarf

Fahrzeugtechnik

- Verbrauchsärmere Motoren
- Leichtere Autos
- Weniger Luftwiderstand
- Informationen/ Steuerung

Fahrverhalten/Fahrzeugnutzung

- Verbrauchsschonendes Fahren
- Mitfahrgemeinschaften
- Nutzung Carpools/Mietwagen/Taxi

Alternative Kraftstoffe

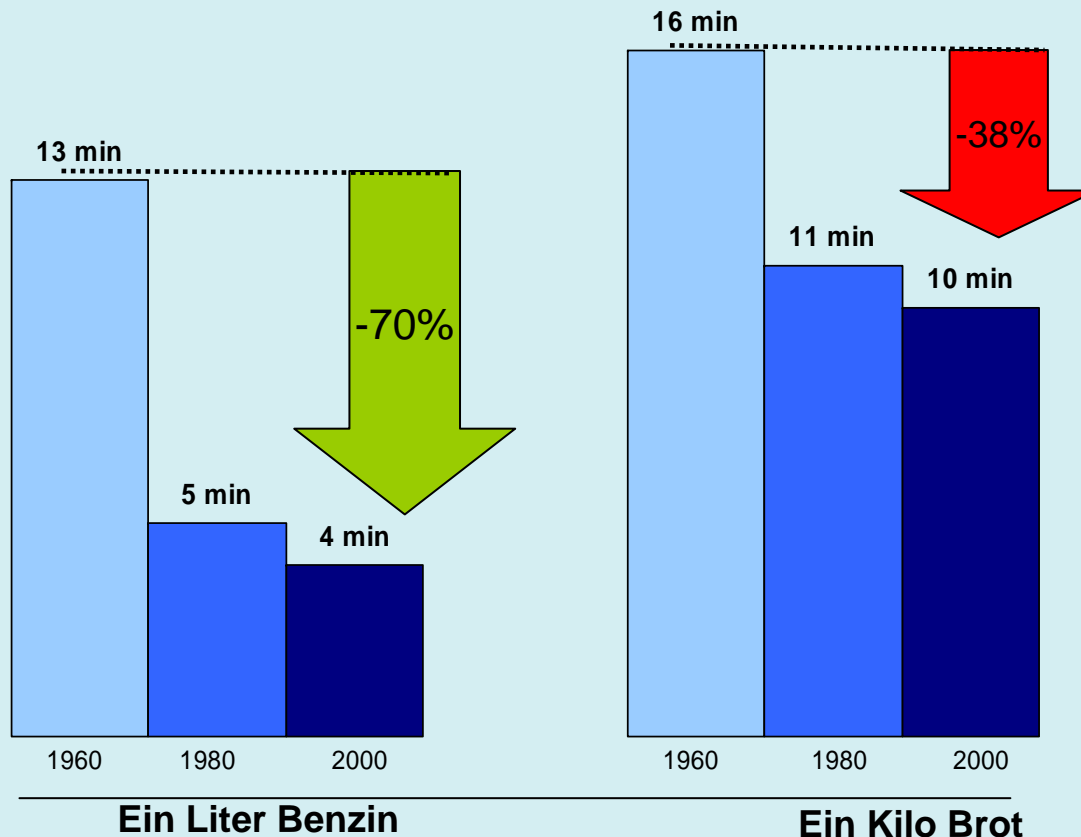
- Pflanzenöl etc.
- Wahrscheinlich schon ab 1,50 €/Liter wettbewerbsfähig

Ordnungsrecht: nur Bruchteil der Effekte erreichbar

Erhöhung der Mineralölsteuer

KAUFKRAFTVERGLEICH BENZIN/BROT (ARBEITSMINUTEN FACHARBEITER)

Von 1960 bis 2000 sank der Arbeitsaufwand für Benzin um 70 Prozent, der für Brot nur um 38 Prozent



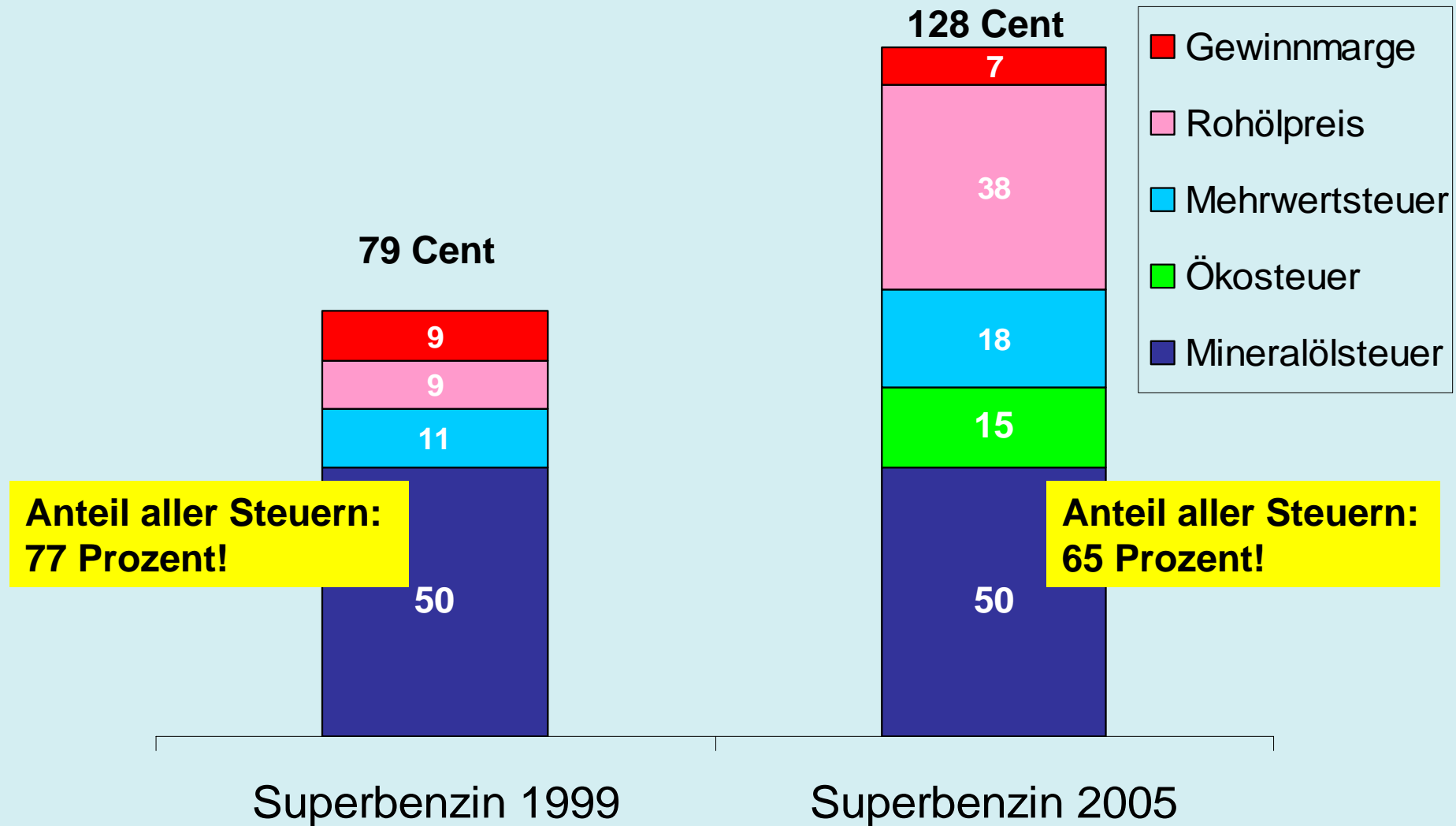
2000 muss man im Durchschnitt nur noch vier Minuten für einen Liter Benzin arbeiten, aber...

... 81 Prozent fühlen sich durch „hohe“ Benzinpreise in ihrer Mobilität beeinträchtigt.
(ADAC-Umfrage, März 2004)

Quelle: Eigene Berechnungen, Umweltbundesamt

ZUSAMMENSETZUNG DES BENZINPREISES IN CENT PRO LITER

Steueranteil am gesamten Spritpreis sinkt



VERGLEICH MARKTWIRTSCHAFTLICHER UMWELTINSTRUMENTE

Ökosteuern erzielen zusätzliche Einnahmen, Emissionshandel ermöglicht klare Mengenbegrenzung

	Ökologische Steuerreform	Emissionshandel
Mengenkontrolle durch Regierung	(Indirekt)	Direkt
Auswirkungen auf den Preis	Klarer	Unklarer
Mögliche Zielgruppen	Alle	Begrenzte Gruppen
Globaler Handel (JI, CDM)	Nein	Ja
Einnahmen (doppelte Dividende)	Ja	Nein*

Vorteil klare Umweltziele

Vorteil Verwendung staatlicher Einnahmen..

* Außer bei staatlicher Versteigerung der Emissionszertifikate

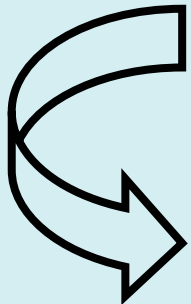
Warum Emissionshandel?

Instrument des Kyoto-Protokolls:

Das weltweite Klimaschutzabkommen trat am 16. Februar 2005 mit der Unterzeichnung Russlands in Kraft. Bedingung war, dass mindestens 55 Staaten mit mehr als 55 Prozent der Emissionen zustimmen.

Ziele (u.a.):

- Verbesserung der Energieeffizienz,
- Forschung und Förderung neuartiger Energieformen,
- Abschaffung von emissionsfördernden Marktverzerrungen, Subventionen etc.,
- Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen aus dem Verkehrsbereich.



Emissionshandel + Flexible Instrumente
(Joint Implementation, Clean Development Mechanism)

Wer vom Emissionshandel betroffen ist

Nur CO₂, keine anderen Gase = 82,9% der Kyoto-Gase
Anlagen werden erfasst, nicht Unternehmen:

- Strom- und Wärmeerzeugung mit fossilen Brennstoffen über 20 MW Leistung
- Eisen- und Stahlindustrie
- Zement-, Kalk-, Klinkerherstellung
- Papierindustrie



Ergebnis:

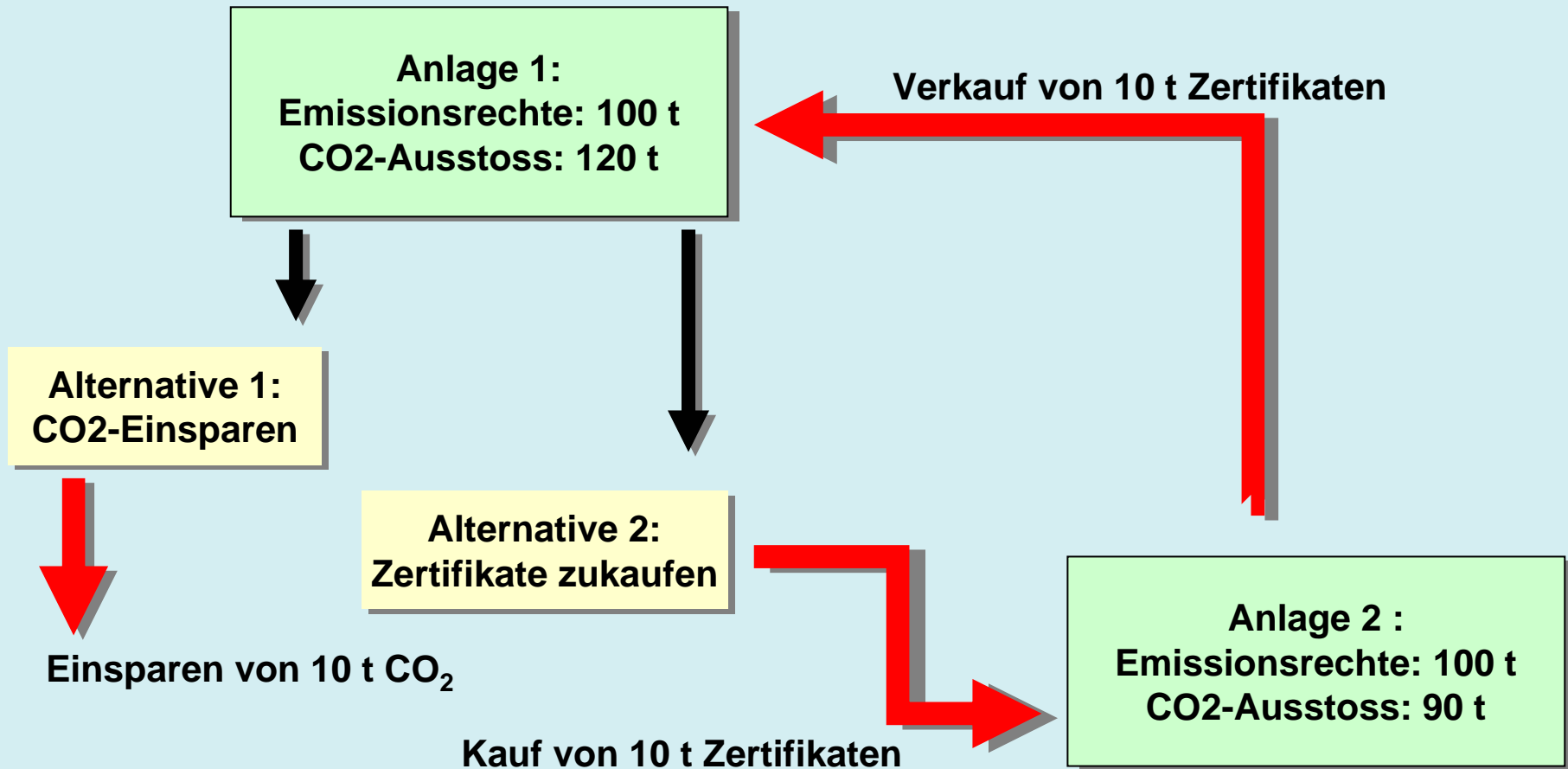
**EU-weit: 12.000 Anlagen mit ca. 50 Prozent
der CO₂-Emissionen in der EU erfasst**

Ausgestaltung Emissionshandel in Deutschland

Nationaler Allokationsplan: Legt für bestimmte Perioden (1. Periode: 2005-2007) fest:
Welche Betriebe, wie viele Zertifikate, zu welchen Konditionen zugeteilt bekommen. Die Zuteilung ist kostenlos.
Die Zuteilungsmenge wird in den darauf folgenden Perioden reduziert, um den CO₂-Ausstoß konstant zu verringern.



Der Handel mit Zertifikaten



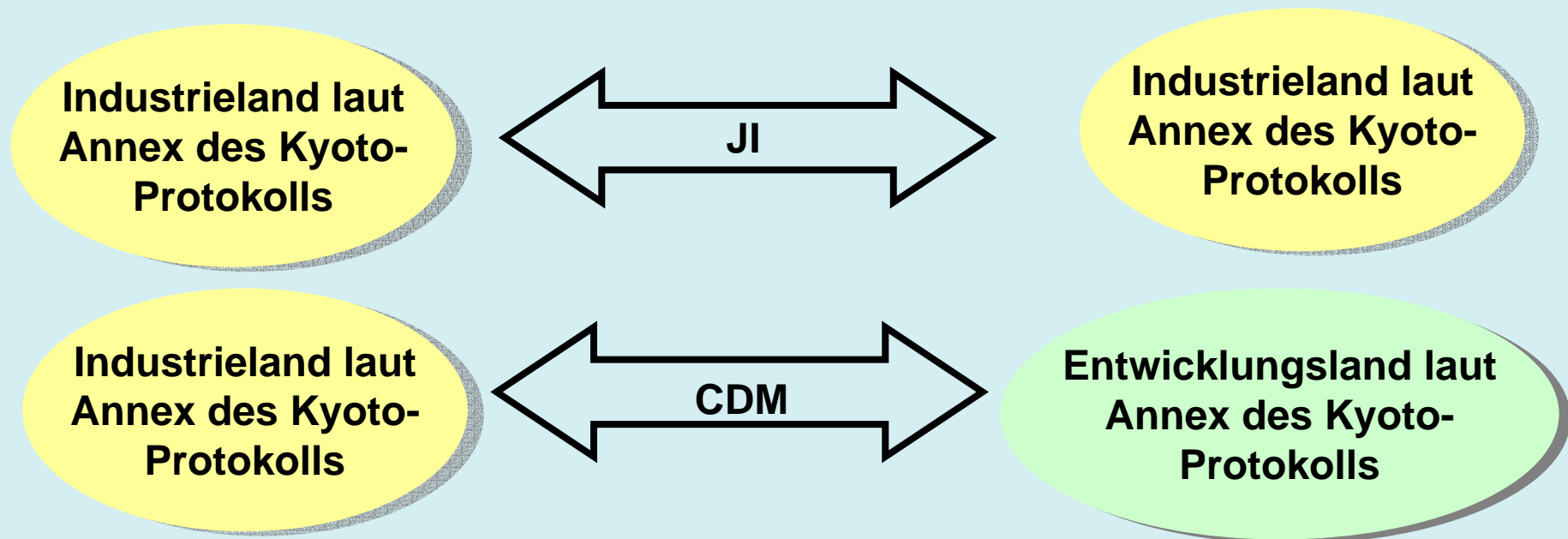
Joint Implementation + Clean Development Mechanism

Clean Development Mechanism (CDM):

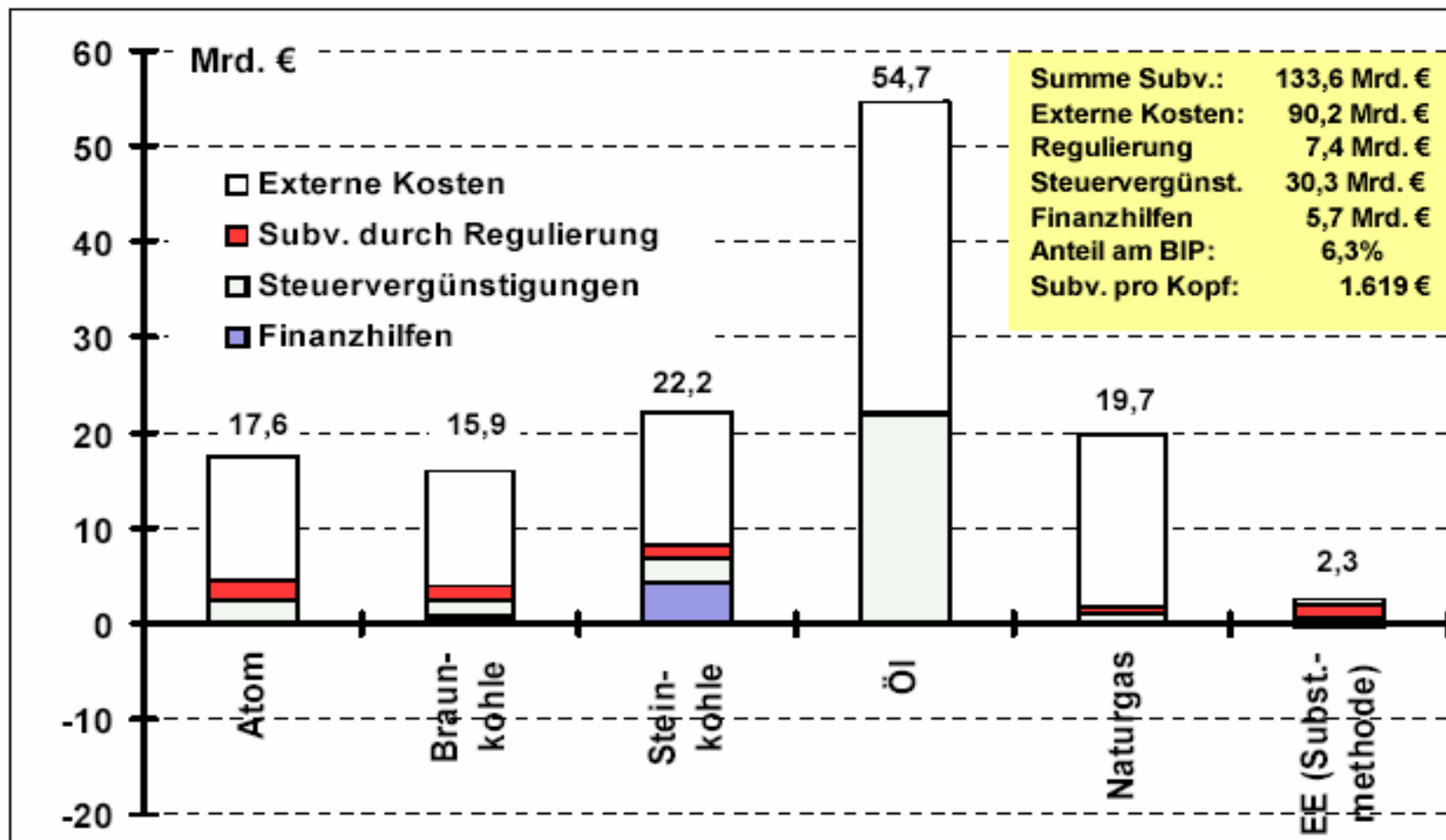
Möglichkeit der Industrieländer, Treibhausgas mindernde Projekte in Entwicklungsländern durchzuführen, um anrechenbare Zertifikate zu erhalten.

Joint Implementation:

Treibhausgas mindernde Projekte, die zwischen Industriestaaten durchgeführt werden.



Energiesubventionen 2003 in Deutschland



Subventionen beinhalten externe Kosten, Subventionen durch Regulierung, Steuervergünstigungen und Finanzhilfen

Quelle: B. Meyer, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft Schleswig-Holstein 2005

Beispiel Steuervorteil Flugverkehr

Steuervorteil für Fluggesellschaften aufgrund der Mineralölsteuerbefreiung

Hamburg → München → Hamburg:
1200 Flugkilometer



Kerosinverbrauch

je 100 Personenkilometer:	5 Liter
je Person für Hamburg-München-Hamburg (12 x 5l)	60 Liter

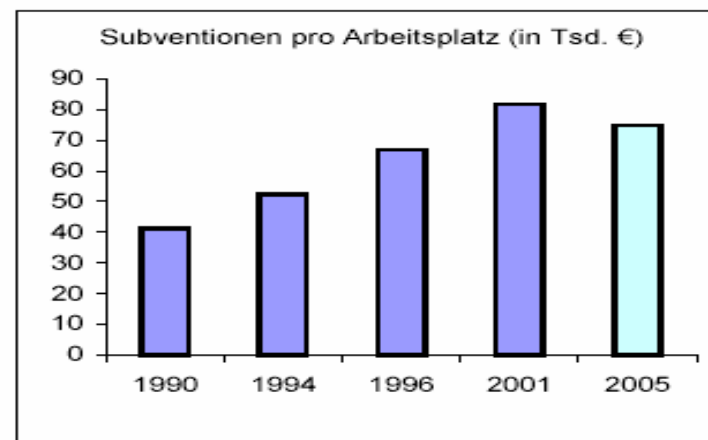
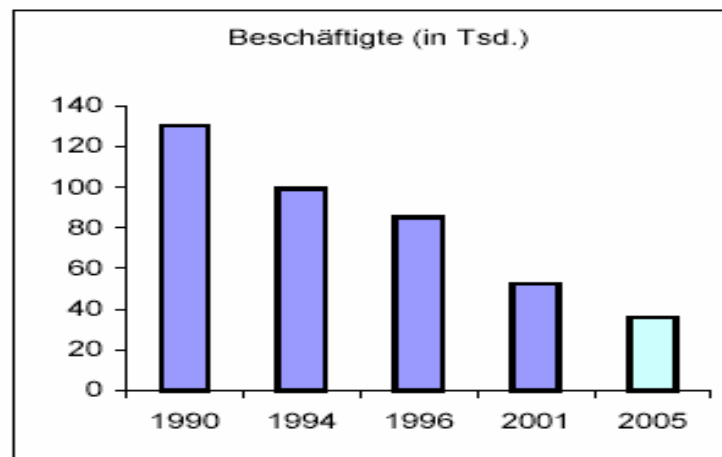
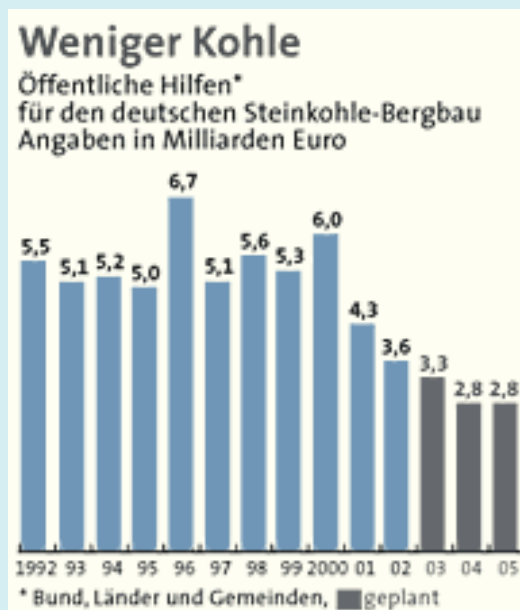
Steuersatz für Kerosin nach Mineralölsteuergesetz = 0,6545 Euro/Liter

Summe der Steuerersparnis (0,6545x60l)	39 Euro / Person
---	-------------------------

Quelle: BUND

Beispiel Steinkohlesubventionen

Zahl der Beschäftigten und Höhe der Subventionen stehen in keinem Verhältnis



Quelle: Umweltbundesamt

BESCHÄFTIGTE IM ENERGIESEKTOR IN DEUTSCHLAND 2005

Bereits heute arbeiten mehr Menschen für Erneuerbare Energien als für Konventionelle

